

# Informationen zur Anlage einer Bienenweide



**Bienenweide**  
Multifunktionale Landwirtschaft



# Anlage von Blühstreifen

## Flächenauswahl

Für die Anlage von Blühflächen kommen vor allem stillgelegte Ackerflächen und Ackerränder, vor allem entlang von Feldwegen in Frage. Eine Anlage am Rand von Feldwegen vereinfacht die Durchführung von Pflegemaßnahmen, zudem sind diese besser einsehbar. Um jedoch ein Befahren etwa bei Ausweichmanövern zu vermindern, sollten neue Blühstreifen am besten entlang von wenig befahrenden Feldwegen angelegt werden.

Es sollte auch beachtet werden, dass keine Vorgewende, sondern parallel zur Bearbeitungsrichtung befindliche Acker- oder Feldwegränder ausgewählt werden. Diese leisten einen weitaus größeren Beitrag zur Artenvielfalt in Agrarökosystemen, da sie weniger durch Bodenverdichtung, unbeabsichtigte Düngung oder Herbizidapplikation beeinträchtigt werden.

Zur leichteren Pflege sollten die Streifen eine Breite von mindestens 2,5 m haben, welche der Breite der üblichen Mähgeräte entspricht. Die Längenausdehnung der Streifen sollte mindestens 200 m betragen. Es können auch Streifen mit einer Länge von 100 m, dann aber mit einer Breite von mindestens 5 m angelegt werden. Bei einer Breite von 2,5 m sind allerdings eine (Teilflächen-) Mahd und ein Abräumen des Mähguts einfacher zu bewerkstelligen. Insgesamt sollte der zusammenhängende Blühstreifen mindestens 750 bis 1.000 m<sup>2</sup> groß sein.



## Saatbettbereitung/Aussaat

Die Aussaat der Blühmischungen ist sowohl mit Saatbettkombination als auch mit der Sämaschine möglich. Der Boden sollte vor der Aussaat gelockert sein (Egge, Grubber) und das Saatgut leicht eingearbeitet werden (Striegel, Egge, Grubber). Wird auf die Bearbeitung nach der Saat verzichtet, können Dunkelkeimer wie zum Beispiel Phacelia nicht auflaufen.

Vor der Saatbettbereitung empfiehlt sich eine gründliche mechanische Unkrautregulierung, vor allem wenn der Unkrautdruck hoch ist. Die Saatbettbereitung selbst ist wenig

aufwändig. Je nach Zustand des Saatbettes können sich einzelne Mischungspartner besser, andere weniger stark durchsetzen. Sorgfältige Bodenbearbeitung und Aussaat sind immer die beste Voraussetzung für einen gleichmäßigen Aufgang, eine gute Bodenbedeckung und einen vielseitigen Bestand. Auf Düngung sollte auf den ausgewählten Flächen grundsätzlich verzichtet werden.

Sollten das Aussäen geringer Saatgutmengen Probleme bereiten, kann das Bienenweidesaatgut auch z.B. mit Sojaschrot gemischt werden. Die Aussatstärke ist dann an die zugegebene Schrotmenge anzupassen. Allerdings ist unmittelbar vor der Aussaat auf eine gute Durchmischung zu achten.

## Pflanzenschutzmaßnahmen in angrenzenden Kulturen

Beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln oder beim Düngen angrenzender Kulturpflanzen ist darauf zu achten, dass der Blühstreifen unbehandelt bleibt und nicht von möglicher Abdrift getroffen wird. Hierbei ist auf die Windrichtung und den Einsatz abdriftreduzierender Technik zu achten. Bienengefährliche Insektizide sollten am Besten abends ausgebracht werden.



## Unkrautmaßnahmen in Blühstreifen

- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter muss zeitnah gemulcht oder gemäht werden (etwa 3 bis 6 Wochen nach Ansaat, solange die einjährigen Kulturarten noch so klein sind, dass sie beim Mähen nicht erfasst werden).
- Ackerkratzdisteln bei Blühbeginn ausreißen oder mehrmals mähen.
- Großblättrigen Ampfer ausstechen oder mehrmals ausreißen.
- Wenn den Sämlingen durch Schnecken eine ernsthafte Gefahr droht, kann Schneckenkorn eingesetzt werden.
- Es sollen keine Pflanzenschutzmaßnahmen auf den Blühstreifen durchgeführt werden.

## Aussaatbedingungen

- Aussaat nicht vor Mitte Mai. Die Aussaat sollte im feuchten Boden erfolgen, das Saatgut leicht mit Erde bedeckt sein.
- Die flache Aussaat (2 cm) mit der Drillmaschine
- Die Aussaat sollte Ende April bis Mitte Mai terminiert werden, sodass die Sämlinge nicht mehr von Nachfrösten der Eisheiligen geschädigt werden.



### Allgemeiner Hinweis

Sollten die geringeren Saatstärken technische Probleme bereiten, kann das Saatgut beispielsweise mit Sojaschrot auf eine höhere Aussaatmenge gestreckt werden. Allerdings ist unmittelbar vor der Aussaat auf eine gute Durchmischung zu achten.



**Raiffeisen**

Geschäftsbereich Ware der  
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

In BAYERN   
und BÖHMEN  
*daheim!*